

34. Gerechter Gott, laß deinen Geist Zu dem was recht und billig heißt Etets meine Seele lenken. Nie komm es mir doch in den Sinn. Aus niedrer Habsucht und Gewinn des Nächsten Recht zu kränken. 3 Mos. 19, 35. Ihr sollt nicht ungleich handeln ꝛ. S. 19.

35. Gott! deine Güte reicht so weit, So weit die Wolfe ken gehen, Du thust an uns Barmherzigkeit, So oft wir zu dir flehen; D laß uns doch um deinet willen Auch andrer Menschen Nothdurft stillen. 2 Mos. 34, 6. Herr Herr Gott ꝛ. Seite 104. Sprüchw. 19, 17. Wer sich des Armen ꝛ. Seite 18.

36. Wer dieser Erden Güter hat Und sieht den Nächsten leiden, Und macht den Hungrigen nicht satt, Läßt Nackende nicht kleiden; Der ist ein Feind der ersten Pflicht, Und liebet seinen Schöpfer nicht. Luc. 6, 36. Seyd barmherzig ꝛ. Siehe auch Seite 123.

37. † D Gott! du bist die Liebe, Am Wohlthun hast du deine Lust, Schaff in mir solche Triebe; Gib solche Lieb in meine Brust. Denn wer mit Freuden Gutes thut, Hat immer einen frohen Muth, Den wollst du, Gott! mir geben. Ebr. 13, 16. Wohlzuthun ꝛ. Seite 18.

#### Liebe der Feinde.

38. Mit Sanftmuth seinem Feind begegnen; Den, der uns flucht, mit Liebe seegen; Dieß ist des Christen theure Pflicht. D Gott, mach du mein Herz gelassen, Wenn andre mich unbillig hassen; Nein! wenn sie schmähn, ich schmähe nicht. Matth. 5, 44. Liebet eure Feinde ꝛ. S. 123.

#### Friedfertigkeit.

39. Eilt wo ein boshaft Herz, Unfrieden anzurichten, So laß mich sorgsam seyn, Der Brüder Zwist zu schlichten. Matth. 5, 9. Seelig sind die Friedfertigen ꝛ. S. 18.